

*Jedes sechste Kind wächst in Suchtfamilie auf*

## Schluss mit „Alkohol und Drogen“

BJÖRN PRÜSSNER

Die Formulierung ist gängig, doch sie führt perfide in die Irre. „Alkohol und Drogen“ unterstellt, dass der Griff zur Flasche nichts mit dem Joint zu tun hat. Dabei ist Alkohol eine Droge. Und die Wucht, mit der eine Alkoholerkrankung Betroffene und Angehörige, besonders Kinder, trifft, verdient Ehrlichkeit im öffentlichen Diskurs.

Und es braucht Mut, dagegen anzugehen. Denselben, der Politiker bewog, Zigaretten so teuer zu machen, dass die Zahl der jungen Raucher sich seit 2001 halbiert hat. Es braucht

Mut, Bierwerbung aus der Fußball-Berichterstattung zu verbannen. Und es braucht Mut, Kindern nicht nur in der Schule, sondern auch im Sportverein ein gesundes Verhältnis zu Alkohol – Schrägstrich Drogen – zu vermitteln. Wenn die Bundesregierung es nicht schafft, die Reduzierung des Alkoholkonsums in ihr Präventionsgesetz aufzunehmen, braucht es für den Schutz unserer Kinder nicht nur Mut, sondern einen Politikwechsel. Alkoholfrei, bitte. Danke.

*bjoern.pruessner@  
ihr-kommentar.de*

**Titelseite**